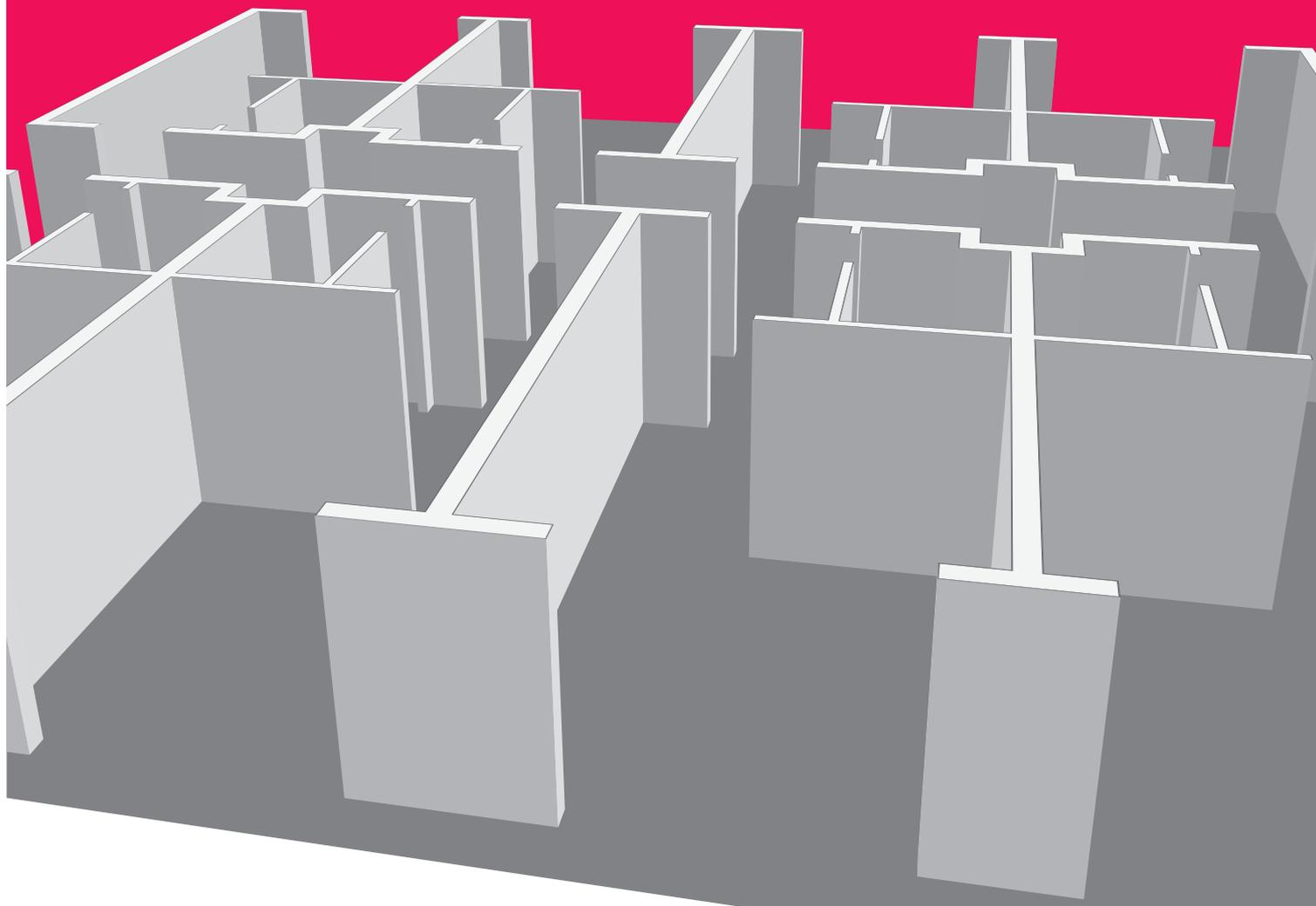


MultiGips

MASSIVE GIPS-WANDBAUPLATTEN

Studentisches Wohnen mit dem I live Immobilienkonzept

Mit flexibel an den jeweiligen Standort anpassbaren Gebäuden entsteht zurzeit in Deutschland dringend benötigter, vor allem aber bezahlbarer Wohnraum für junge Menschen. Die Lifestyle Apartments der i Live Holding GmbH erinnern dabei nicht im Entferntesten an Studentenwohnheime. Ihre enorme Resonanz beruht vielmehr auf einem modern konfektionierten Raum- und Möblierungskonzept, hinter denen massive Trennwände aus Gips-Wandbauplatten stehen.





IN DEUTSCHLAND HABEN erstmals in der Geschichte mehr junge Menschen ein Studium begonnen als zur gleichen Zeit in die betriebliche Ausbildung gestartet sind: Rund 482.000 Lehrverträgen in Industrie, Handel und Handwerk standen zum Stichtag 30. September 2013 über 500.000 Studienanfänger für das Wintersemester 2013/14 gegenüber.

Dieser sich schon länger abzeichnende Trend zum Studium wird nach allen Prognosen in der wissensbasierten Gesellschaft weiter anhalten. Mit erheblichen Konsequenzen für die Universitäten und Hochschulen – aber auch die Hochschulstädte! Denn dort suchen immer mehr Studierende nach Unterkünften. Sie treffen auf einen im preiswerten Segment ohnehin schon sehr angespannten Wohnungsmarkt, in dem gerade bei kleinen Einheiten eine starke Konkurrenz mit der zunehmenden Zahl von Single-Haushalten herrscht. Ein Phänomen, das längst nicht mehr allein auf Großstädte wie München, Hamburg oder Frankfurt am Main beschränkt ist, sondern auch viele Mittelstädte mit renommierten Hochschulen trifft, etwa Heidelberg, Konstanz oder Freiburg im Breisgau.

Ein Konzept für viele Standorte

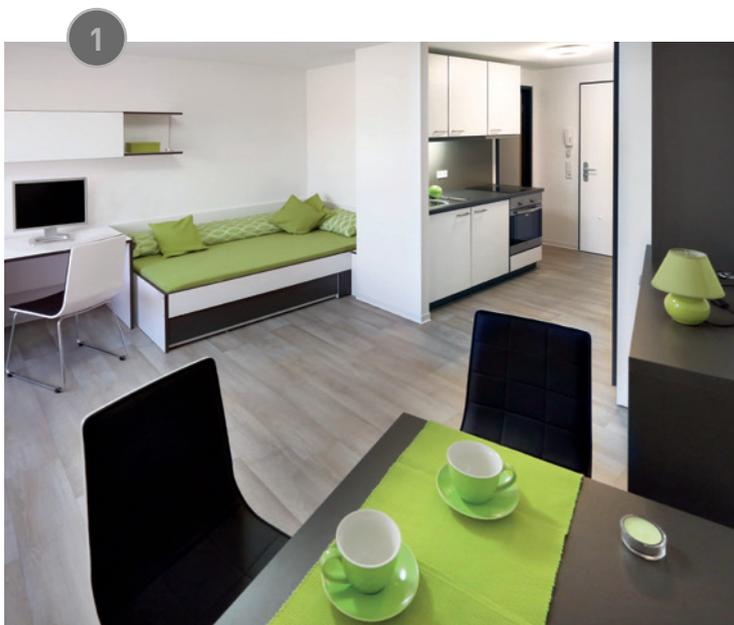
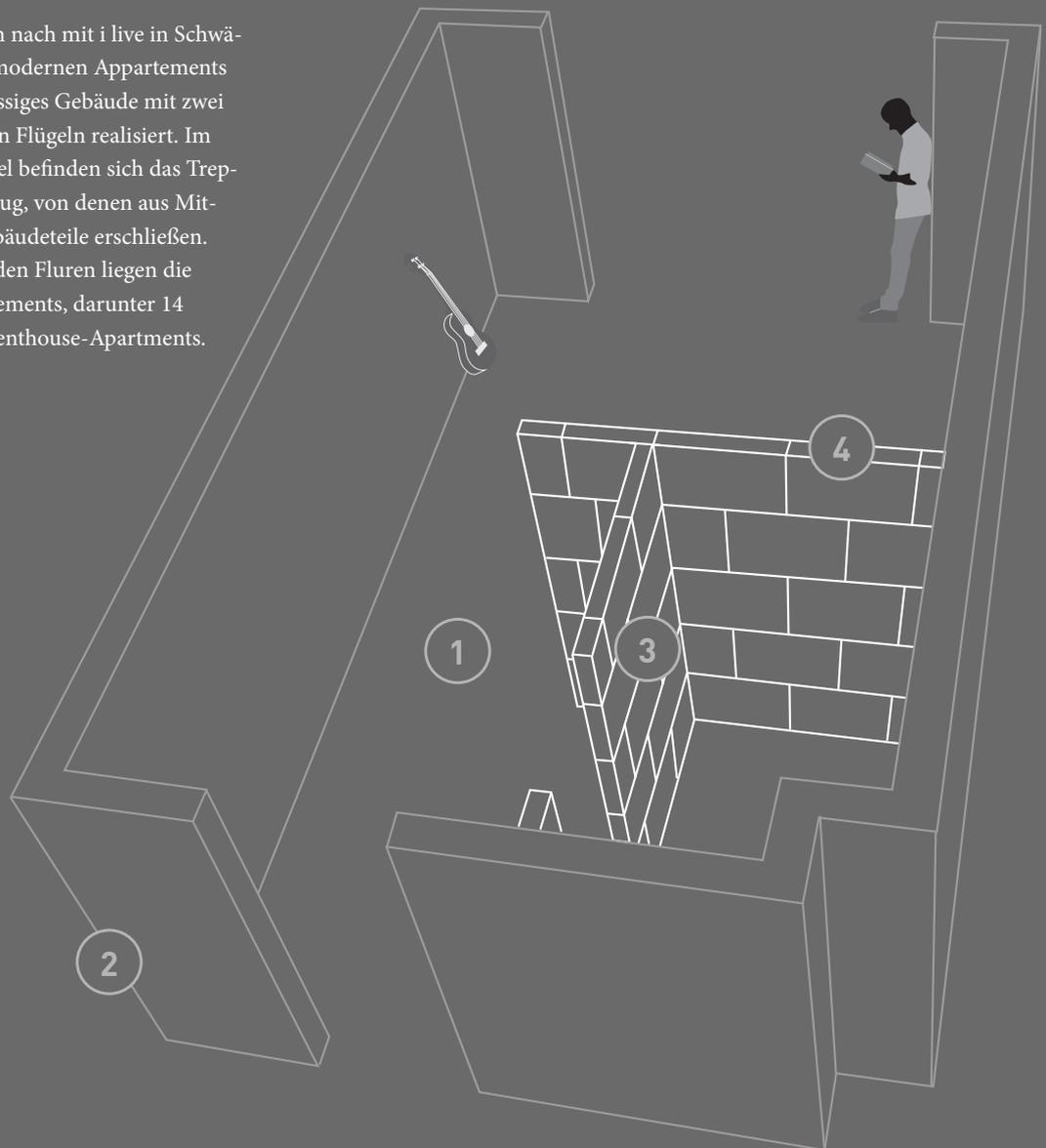
Dringend benötigt werden in diesen Regionen ansprechende Wohnangebote für angehende Akademiker, die einerseits bezahlbar, aber andererseits auch jung, frisch und urban leben wollen. Genau auf diese Gruppe zielt das Angebot der von i Live. Gemeinsam mit der Beratungsfirma VB-consult sowie den Architekten Amos Engelhardt und Kai Bodamer von ai+p in Aalen entwi-

ckelte sie ein durchdachtes Konzept für zeitgemäße studentische Wohnungen, die sich wirtschaftlich errichten und flexibel genau an die Zielgruppe am jeweiligen Ort anpassen lassen. Finanziert werden die Projekte über Kapitalanleger, die hier in kleine Einheiten mit hoher Vermietungs- und damit Renditesicherheit investieren können.

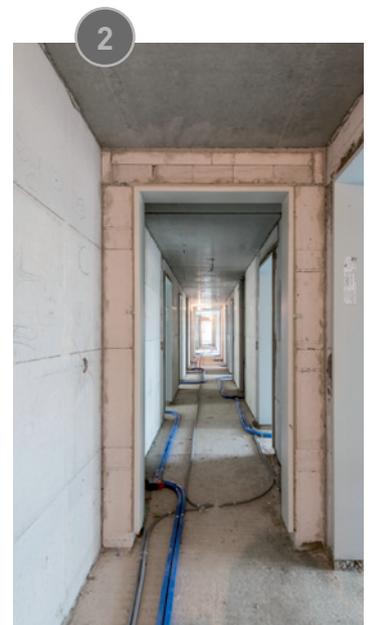
Für die kontinuierliche Nachfrage sorgt der Architektur- und Ausstattungsstandard der Gebäude, die energieeffizient nach den Standards KfW 70 bzw. 55 errichtet werden. Das funktionale Grundgerüst bilden zwei Apartment-Typen mit 25 bzw. 37 Quadratmetern, deren quasi-serieller Charakter wesentlich zu den reduzierten Kosten für Planung und Errichtung beiträgt. Mit raumhohen Fenstern, Balkonen soweit möglich, einer hochwertigen Möblierung und einer strengen Zonierung in Pantry-Küche, Couch-Bett-Kombination sowie abgeteiltem Bad entsteht eine funktionale, frische Wohnatmosphäre.

Nach dem Auftakt mit dem 2012 in Aalen fertiggestellten – Achtung, Wortspiel – Aal-Inn wurde das i-Live-Konzept bereits bei Projekten in Heidenheim, Heilbronn und Schwäbisch Gmünd umgesetzt, weitere sechs Standorte befinden sich im Bau. Dabei zeigen vor allem die aktuellen Projekte Aalen City und Schwäbisch Gmünd II, jeweils die 2. Generation am Standort, wie erfolgreich die Idee und wie groß der Bedarf ist.

Studentisches Wohnen nach mit i live in Schwäbisch Gmünd II: Die modernen Apartments werden als viergeschossiges Gebäude mit zwei L-förmig angeordneten Flügeln realisiert. Im Schnittpunkt der Flügel befinden sich das Treppenhaus und der Aufzug, von denen aus Mittelflure die beiden Gebäudeteile erschließen. Rechts und links von den Fluren liegen die insgesamt 109 Apartments, darunter 14 Doppel- und sieben Penthouse-Apartments.



Der Mittelflur mit KS-Wänden erschließt die einzelnen Apartments, deren innere Grundrisse mit nichttragenden Trennwänden aus massiven Gips-Wandbauplatten ausgeführt werden.



Die klare Raumstruktur wird durch Trennwände aus Gips-Wandbauplatten unterstützt, die das Bad abteilen und im Wohnbereich als Raumteiler eingesetzt werden.

Zielgruppengerechter Innenausbau

Schwäbisch Gmünd II entsteht als viergeschossiges Gebäude mit zwei L-förmig angeordneten Flügeln. Im Schnittpunkt der Flügel befinden sich das Treppenhaus und der Aufzug, von denen aus Mittelflure die beiden Gebäudeteile erschließen. Rechts und links von den Fluren liegen die insgesamt 109 Apartments, darunter 14 Doppel- und sieben Penthouse-Apartments.

Alle tragenden Wände sowie die Wohnungstrennwände sind in Kalksandstein-Mauerwerk ausgeführt, wodurch ein guter Schallschutz und zwischen den komplett in sich abgeschlossenen Wohneinheiten erreicht wird. Raumbildung und Zonierung innerhalb der Apartments ist die Aufgabe massiver Trennwände aus Gips-Wandbauplatten, wodurch der hochwertige Charakter konsequent in den Innenraum fortgesetzt wird. Die mit 80 mm dicken Gips-Wandbauplatten einschalig ausgeführten Wände trennen Wohn- und Badbereich – eine Wanddicke, mit der gerade in kleinen Einheiten viel Platz gespart und der Anteil der nutzbaren Wohnfläche erhöht wird.

Speziell für häusliche Feuchträume entwickelt, wurden die Bad-Trennwände mit hydrophobierten Platten ausgeführt (Wasseraufnahmeklasse H2 mit weniger als 5% Wasseraufnahme nach 2 Stunden vollständiger Wasserlagerung nach DIN EN 12859). Für zusätzlich konstruktiven Schutz gegen aufsteigende Feuchte sorgt ein Hydrosockel aus aufgeschäumtem Glas. Trennwände aus Gips-Wandbauplatten werden sehr ökonomisch ohne Unterkonstruktion hergestellt. Auch das Verputzen der Platten ist nicht erforderlich, die Oberflächen werden lediglich verspachtelt, sodass neben der entfallenden Wartezeit auf das Austrocknen des Putzes nochmals Grundfläche gespart wird.

Mit der Zonierung entstehen die für das junge Wohnen typischen offenen Grundrisse, die zentimetergenau auf die vorgesehene Einrichtung abgestimmt werden konnten. Eigentümer und Nutzer profitieren zusätzlich von den sehr widerstandsfähigen und robusten Gips-Massiv-Wänden. Ein Vorteil, der sich vor allem bei häufigen Mieterwechseln auszahlt: Wandbeschädigungen oder Befestigungsspuren früherer Mieter lassen sich in den Trennwänden sehr einfach und materialgleich mit Gips wieder reparieren.

Vor allem aber sind die leichten nichttragenden Trennwände aus Gips-Wandbauplatten reversibel. Wenn die Decken mit dem Trennwandzuschlag bemessen werden, können jederzeit zusätzliche Wände gestellt oder auch vorhandene entfernt werden. Die tragende Konstruktion wird damit nachhaltig und flexibel nutzbar, weil sie sich bei eventuellen späteren Umbauten oder Nutzungswechseln problemlos an neue Grundrissanforderungen anpassen lässt.

Aber Umnutzung ist in Schwäbisch Gmünd derzeit natürlich kein Thema, laufen doch hier noch die Bauarbeiten sowie parallel der Verkauf und die Vermietung auf Hochtouren. Neben der hochwertigen Komplett-Möblierung der Apartments werden in der bis zum Oktober 2014 verbleibenden Zeit die gemeinschaftlichen Bereiche wie Waschsalon oder Learning-Lounge eingerichtet und das ganze Gebäude zielgruppengerecht mit High-Speed-Internet ausgestattet. Zum Gesamtkonzept gehört dann natürlich auch eine Internet-Vermietungsplattform, auf der Mietanfragen und Mietverträge online abgewickelt werden können. Selbst das berühmte „schwarze Brett“ des Hauses ist bei i Live digital.



Gips-Wandbauplatten werden mit Randanschlussstreifen elastisch angeschlossen. Ihre Entkopplung reduziert die Körperschallübertragung deutlich. Deshalb bestätigt die HFT Stuttgart, dass zur Reduzierung der Installationsgeräuschübertragung nicht nur massive Installationswände mit 220 kg/m² nach DIN 4109, sondern auch leichte Gips-Massiv-Wände geeignet sind ...
Weiterlesen



www.multigips.de > Gips-Wandbauplatten > Nachweise > Schallschutz > Installationswände und -schächte aus Gips-Wandbauplatten

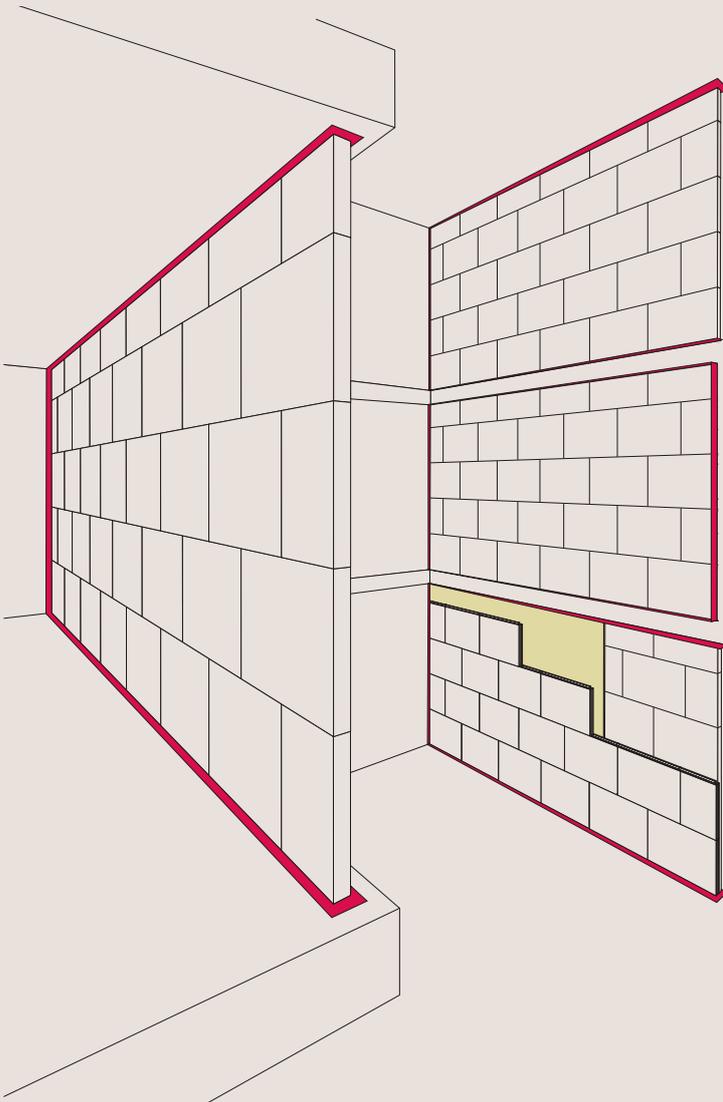


Einfach Gips-Wandbauplatten

Günstiger Wohnraum, hohes Niveau



www.multigips.de > Gips-Wandbauplatten > Vorteile > Einfach einfach



MASSIV

- 100% mineralisch ▪ 100% robust
- 100% maßgenau

TROCKEN

- Kein Mörtel ▪ Kein Innenputz
- Oberflächenfertig nach Fugenverschluss

HYBRID

- Massivbau, aber geringe flächenbezogene Masse
- Leichtbau, aber Ständer- und Hohlraumfrei

SCHLANK

- 60, 80, 100 mm Bauteildicken
- Maximale Flächenausnutzung

SCHNELL

- Unabhängiger Einbau parallel zum Rohbau
- Wahlweise mit Hydro-Schutz

WOHNGESUND

- Baubiologisch sicher ▪ AgBB-geprüft
- Offizielles Partnerprodukt im Sentinel Haus Institut

SCHALLENTKOPPELT

- Elastische Bauteilanschlüsse für zeitgemäßen Schallschutz, wie er bei starrem Anschluss sonst nur mit dreimal schwereren massiven Bauteilen erreicht werden kann

BRANDSICHER

- Nichtbrennbar A1 ▪ Klassifiziert bis F 180-A
- Bei Schachtwänden Feuerwiderstand beidseitig ohne Sonderkonstruktion

LOGISTISCH

- Just in time ▪ Etagenlieferung
- Vor-Ort-Fachberatung

MUSTERGÜLTIG

- Spezialisierte Fachunternehmen
- KIWA-zertifizierte Ausführungsqualität



VG-ORTH GmbH & Co. KG

Holeburgweg 24

37627 Stadtoldendorf

Telefon +49 5532 505-0

Telefax +49 5532 505-560

info@multigips.de

www.multigips.de

Bildnachweise: © VG-ORTH 2014
sowie i Live Holding GmbH,
Foto Peter Schlipf